



Arbeitsgruppen der Stadt Dresden beraten über neue Kunstwerke zur Gestaltung des Stadtzentrums. Unser Foto: Maler und Grafiker Horst Naumann, Prof. Rudolf Bergander, Maler Rudi Kleemann, Stadtrat Fritz Böhme und die Stellvertretende Abteilungsleiterin Irmgard Laschner (v. l. n. r.) im Gespräch über ein neues Gruppenporträt. ^

Foto: ZB/Löwe

aber noch mehr dafür Sorge tragen, daß sich alle Mitglieder des Verbandes offen mit der noch weitverbreiteten Geringschätzung unterhalten- der Genres auseinandersetzen und den Kampf gegen die westliche Trivialkunst²⁾ führen. Das wird neue Potenzen für die rasche Ausprägung einer eigenständigen sozialistischen Unterhaltungskunst in ihrer ganzen Vielfalt erschließen. Andererseits ist die Verständigung über neue schöpferische Möglichkeiten notwendig, wie das sinfonische Schaffen für die Arbeiter und Genossenschaftsbauern weiter erschlossen werden kann und wie unsere Werktätigen ihrerseits noch stärker auf die schöpferische Tätigkeit der Komponisten und Interpreten bis hin zur territorialen Konzertplanung Einfluß nehmen können.

Das „schöpferische Streitgespräch im Theaterverband über die richtige Interpretation“ des klassischen Erbes aus der marxistisch-leninisti-

2) Trivialkunst: Imperialistische Massenkultur zur Manipulierung der Werktätigen im Interesse des staatsmonopolistischen Kapitalismus. Sie wird hauptsächlich über westliche Rundfunk- und Fernsehstationen, von Presse-, Film- und Schallplattenkonzerten sowie durch Millionenauflagen sogenannter Groschenhefte verbreitet.

sehen Sicht, das durch die Kritik an der „Faust“-Inszenierung des Deutschen Theaters ausgelöst wurde, kann als konstruktiver Beitrag zur theoretischen Vertiefung des sozialistischen Menschenbildes gewertet werden. Den Genossen in diesem Verband ist zu empfehlen, in Verbindung mit den Parteiwahlen und der Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR die schöpferische Diskussion um die zeitgenössische sozialistische Dramatik ebenso produktiv, d. h. unter Teilnahme der bedeutendsten Theaterschaffenden und Dramatiker, zu führen.

Kunst mit hohem Niveau schaffen

Die Wahldirektive des ZK orientiert die Parteiorganisationen der Künstlerverbände auf die Unterstützung der Künstler, damit diese sozialistische Kunstwerke mit hohem Niveau schaffen. Wie sich erweist, ist den Künstlern die Diskussion über die Gestaltung von Gegenwartsthemen und über neue Werke, die breites öffentliches Interesse gefunden haben, eine unschätzbare Hilfe.